

# Mirower Kultur- und Literaturtage

## Literarische Frauenpower

### 17. August 2021

Kartenverkauf: Schmitt's in Mirow; Rudolf-Breitscheid 10; Telefon 039833 170301 - Tourist-Information Mirow + Wesenberg - Abendkasse

Autorinnenlesung mit  
Bettina Baltschev

Am Rande der Glückseligkeit

Kultur-Bühne-Mirow  
Garten Unteres Schloss  
Beginn: 18:30 Uhr

ab 18:00 Uhr:  
Snacks + Getränke

Eintritt: 10,- Euro



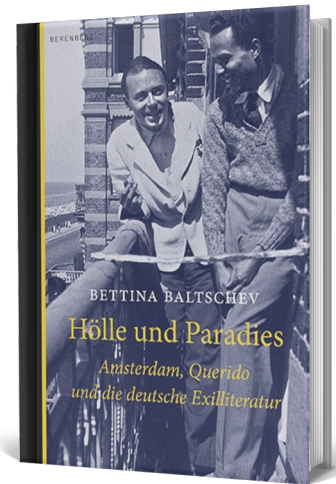
»So weit das Auge reicht«. An einem Nordseestrand - auf Schiermonnikoog vielleicht - muss die Redewendung entstanden sein, so weiß, weit und leer liegt er da, ein magisches, manchmal unheimliches Niemandsland, wo Land und Meer ineinander übergehen. Hier beginnt Bettina Baltschev ihre Reise zu den Stränden Europas, an die Ränder unseres Kontinents. Von acht Stränden in acht Ländern aus unternimmt sie Exkursionen in die Gegenwart und die Ge-

schichte eines Sehnsuchtsortes, der manchen letzte Zuflucht ist. Sie macht Ausflüge zu Literatinnen und Künstlern, die sich vom seltenen Zauber des Strandes haben inspirieren lassen, beobachtet die immer neuen Landschaften und die Menschen darin und erzählt mal heiter, mal bewegend, immer leicht und elegant von wahren und fiktiven, glücklichen und tragischen Schicksalen am Strand. Am Rande unserer Welt.

Bettina Baltschev

geboren 1973 in Berlin, studierte Kulturwissenschaften, Journalistik und Philosophie in Leipzig und Groningen. Sie ist Geschäftsführerin des Sächsischen Literaturrats, Autorin und Redakteurin beim MDR und pendelt zwischen Leipzig und ihrer zweiten Heimat Amsterdam.

Bettina Baltschev über Bettina Baltschev: Meine Lebensmaxime kommt von Benjamin Franklin: »Wer Freiheit für Sicherheit aufgibt, wird am Ende beides verlieren.« Gilt in der großen Politik genauso wie im Privatleben.



Hölle und Paradies

ein weiteres im Berenberg Verlag erschienene Buch von Bettina Baltschev

»Amsterdam: was für eine schöne, unverwechselbare Stadt! Sie wurde zur Zuflucht, sie lässt uns arbeiten«, schwärmte Klaus Mann von einer seiner ersten Stationen im Exil. Und Amsterdam war nicht nur temporärer Wohnort, sondern verhiess schon bald auch eine ganz andere Art von Heimat: Zwischen 1933 und 1950 veröffentlichte der Querido Verlag viele der Autoren, die vor den Nazis aus Deutschland fliehen mussten, von Joseph Roth bis Irmgard Keun und Lion Feuchtwanger. Über Europa verstreut, finden die deutschen Schriftsteller in Amsterdam ihr geistiges Zentrum. Und trotzdem: »Das Exil war eine Hölle«, schreibt Hermann Kesten. Bettina Baltschev geht mit offenem Blick durch das heutige Amsterdam und spürt dem Leben der Exilschriftsteller und ihrer Verleger nach.